



65 Jahre
FORGGENSEE

**Vom Energiespeicher
zum Ferienparadies**





Liebe Leser,

immer im Sommer, von Juni bis in den Oktober hinein, erstreckt sich ein türkisblaues Band inmitten einer sattgrünen Landschaft, die nur durch das Grau der Berge begrenzt wird. Abgerundet wird dieses menschengemachte Idyll von den Schäfchenwolken am bayerischen Himmel.

Seit gut drei Generationen leben die Menschen im Füssener Land am und mit dem Forggensee, der für sie Energie produziert, Naherholungsgebiet ist und Schutz vor den Naturgewalten bietet. Nur im Winter, wenn das Wasser abgelassen wird, um Platz in dem Speicher zu schaffen für die Schneeschmelze, kann man auf Spurensuche gehen und zu jenen Orten wandern, wo bis 1954 noch Kühe grasten und die Menschen in kleinen Weilern lebten. Während einige davon ein paar Meter weiter im Trockenen wieder aufgebaut wurden, erinnert nur noch der Name des Sees an die untergegangenen Ortsteile, die beim ersten Aufstau des Forggensees vor 65 Jahren verschwanden.



Es ist ein Zufall, dass man bei der Überwachung des Staudamms, der aus dem Lech den Forggensee macht, Unregelmäßigkeiten entdeckte. Unregelmäßigkeiten, die ein Bauvorhaben auslösten, das heuer, im Jubiläumsjahr abgeschlossen sein wird und den Staudamm fit macht für die nächsten Jahrzehnte. Jahre, in denen das Wasser Turbinen antreiben wird für die Stromerzeugung, Jahre in denen auf dem See Paddler und Segler die Ruhe und Natur genießen werden. Jahre, wo der Staudamm als Hochwasserrückhalt dafür sorgt, dass die Menschen in Augsburg keine nassen Füße bekommen. Einst gebaut für die Stromerzeugung, hat der Forggensee in den letzten 65 Jahren viele neue Funktionen bekommen, für den Wassersport und den Naturschutz, für den Katastrophenschutz ebenso wie für die Erholung.

Unser Jubiläumsmagazin schaut für Sie einen Moment hinter die Kulissen und zeigt den See ganz privat, durch die Jahreszeiten und auch dann, wenn der See eigentlich kein See mehr ist; vor allem 2018, während der Staudammsanierung gab es hierzu ausreichend Gelegenheit, dem See mal auf den Grund zu gehen. Bestimmt finden Sie auch Anregungen, den See zu nutzen und von ihm zu profitieren.

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten **Markus Söder**

Wer heute in den Sommermonaten nördlich von Füssen unterwegs ist, wird es kaum für möglich halten, dass der Forggensee erst 65 Jahre alt ist. So harmonisch fügt sich der Stausee in die Voralpenlandschaft ein. Er bildet zusammen mit den anderen Seen wie dem Bannwald-, dem Weißen- oder dem Hopfensee ein Urlaubsparadies und eine attraktive Freizeitregion. So ist es kein Wunder, dass zahlreiche Touristen, aber auch viele Einheimische auf und am See Erholung pur finden.

Der Staudamm unterhalb der Illasschlucht erfüllt aber noch andere wichtige Funktionen. Das Kraftwerk Roßhaupten produziert nachhaltig und klimaneutral Strom. Es leistet damit einen wertvollen Beitrag zu einer zukunftssicheren Energieversorgung in Bayern. Außerdem bietet der Stausee die Möglichkeit, den Abfluss zu regulieren und damit Hochwassergefahren im weiteren Verlauf des Lechs zu minimieren.

Seit 65 Jahren ist der flächenmäßig größte Stausee Deutschlands ein fester Bestandteil der Landschaft im Ostallgäu und erfüllt wichtige Funktionen für weite Teile unseres Landes. Anwohner und Gäste haben deshalb allen Grund zu feiern!



Markus Söder
Bayerischer Ministerpräsident



Grußwort des Ersten Bürgermeisters der Stadt Füssen

Paul Jacob

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte Gäste,

seit 65 Jahren prägt der Forggensee die einzigartige Füssener Landschaft mit. Für Einheimische und Gäste bietet er zahlreiche Möglichkeiten: Der See lädt ein zum Schwimmen und Radfahren, Rudern und Segeln, Spazierengehen und Angeln oder auch nur zum Entspannen.

Ein weiterer Magnet ist das Festspielhaus am Ufer des Sees. Eine einzigartige Kultureinrichtung in Südbayern, in welcher nicht nur das Musical Ludwig2, sondern zahlreiche weitere Musikveranstaltungen von Modern bis Klassik aufgeführt werden. Zudem lockt es Weltstars wie Sting oder Sarah Brightman nach Füssen.

Bei Besuchern ebenfalls beliebt ist die Forggenseeschifffahrt (FSF). Die Mitarbeiter des städtischen Eigenbetriebs haben die Zwangspause im vergangenen Jahr genutzt, um die Flotte auf Vordermann zu bringen: Die MS Füssen und die MS Allgäu erhielten neue Polster, Fußböden und Vorhänge, die Speisekarte wurde erweitert, für die Kleinsten hält die MS Füssen nun eine Spielecke bereit. Und auch an die Umwelt hat die FSF gedacht: Ab sofort fahren die Schiffe mit einem auf Erdgas basierendem Kraftstoff, der biologisch abbaubar ist. Ein Schritt, um diese einzigartige Landschaft zu erhalten. Eine Landschaft, die seit 65 Jahren vom Forggensee geprägt ist.



A white handwritten signature of Paul Jacob on a dark background.

Ihr Paul Jacob
Erster Bürgermeister der Stadt Füssen





„Leinen los“
01. Juni - 15. Oktober



Buchung: 08362 - 93 85 22 schifffahrt@fuessen.de
Information: 08362 - 92 13 63 info@schifffahrt-fuessen.de

„Die Welt steht still“

auf einer unserer
entspannenden

Kleinen Rundfahrt - 1 Stunde
Großen Rundfahrt - 2 Stunden

mit Blick auf
majestätische
Gipfel und Schlösser

Gerne begrüßen wir sie auch
auf unseren legendären

Abendfahrten

jeden Mittwoch
im Juli und August

Nähere Informationen unter
www.forggensee-schifffahrt.de



Inhaber der KönigsCard können
1x pro Aufenthalt eine Fahrt kostenfrei nutzen
(ausgenommen Abend- und Sonderfahrten)

HOTEL ★★★
STEIGER
Ihr Gesundheitshotel
CAFE · RESTAURANT

HOTEL STEIGER
Kräuterhotel/Kräuterrestaurant
Frauenbergstraße 52b
D-87645 Schwangau/Horn
Telefon: 083 62/8 10 67
Donnerstag Ruhetag

*Genießen mit
Panoramablick!!
...frische
Kräuterküche
und hausgemachte
Kuchen*



www.hotelsteiger.de · info@hotelsteiger.de

vhs

Volkshochschule **Füssen**

Der Forggensee

- eine versunkene Heimat -

Vortrag von *Gunter Bernich*

Samstag, 14.09.2019
ab 18:30 Uhr

vhs Füssen
Kaiser-Maximilian-Platz 1
87629 Füssen

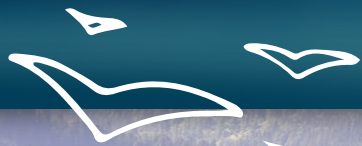
- ERFRISCHUNG SEIT -



ZIMMERMANN ROSSHaupten | TEL 08367 248 | WWW.FZ-GETRAENKE.DE

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Rieden

Max Streif



Die Gemeinde Rieden am Forggensee ist sich über die Bedeutung dieses seit 1954 bestehenden Stausees bewusst. Ist er doch eine wertvolle Bereicherung des Freizeitangebotes für Naherholer und Gäste.

Wie auch für andere Anrainergemeinden ist es natürlich für unseren Ort am westlichen Rand dieses Sees doch besonders eine Idylle hier den Blick über den See zu den Schlösser von König Ludwig II schweifen zu lassen mit dem imposanten Hintergrund der Ammergauer Alpen.

Der Bau dieses Sees mit der Evakuierung von vielen Menschen, die in den früheren Gebieten der Lechauen ihre Heimat hatten, war doch ein schmerzlicher Eingriff in die Natur und die gewachsenen Strukturen der Menschen, die über Generationen dort ihre Heimat hatten. Entstanden ist ein See der seine Wurzeln schon in der Eiszeit hatte und nun erneut wieder die Landschaft prägt. Mit seinen etwa 156 Mio. Kubikmetern Wasser und der Ausdehnung von etwa 16,5 Quadratkilometer ist er bei Normalstau an 5. Stelle in Bayern, was die Größe vom See anbetrifft. Doch wird davon abgesehen, dann darf festgestellt werden, dass der See, der neben der Energiewirtschaft auch die Aufgabe der Hochwasserrückhaltung für Lech und Donau übernimmt und als dritte Wertigkeit dem Freizeitwert nach und nach in großem Umfang an Bedeutung zukommt.

Gleich ob am oder im Wasser, bzw. auch auf den Booten am See hat sich eine hochwertige Freizeitlandschaft entwickelt, ohne dabei die 1956 geltenden Vorgaben des seit dieser Zeit geltenden Landschaftsschutzgebietes „Forggensee und benachbarte Seen“ in einem nennenswerten Umfang zu beeinträchtigen.

Der See mit dem jährlichen Abstau im Winter zur Stromgewinnung und dann im Frühjahr der erneute Aufstau mit Beginn der Schneeschmelze in den Tiroler Bergen ist im Verlauf der Jahre so zur Selbstverständlichkeit geworden, dass die Bevölkerung mit diesen Erscheinungen gut und gerne leben kann.

Allen die hier an diesem See leben, ihren Sport ausüben, den Urlaub verbringen, Ihre Freizeit genießen und dabei Erholung erfahren wollen wir von der Gemeinde Rieden aus viele schöne Stunden am Forggensee wünschen.

Max Streif
Bürgermeister der Gemeinde Rieden

Abtauchen in der Geschichte des Forggensees

Gehen Sie dem Gewässer doch einmal auf den Grund

Das südlichste Ostallgäu, das Füssener Land, ist reich an Gewässern; ein halbes Dutzend größerer und noch einmal so viele kleinere Seen sind Relikte der letzten Eiszeit. In der so genannten Würm-Eiszeit (bis vor etwa 15 bis 10.000 Jahre vor heute), prägte der Lechgletscher mit seinen Moränenwällen die heute noch sichtbare Morphologie des Füssener Landes. Der abschmelzende Gletscher hinterließ größere und kleinere Toteismassen, die die vom Gletscher geschaffenen Aushöhungen auffüllten. So bildete sich auch der so genannte Füssener See.

Nach der Eiszeit

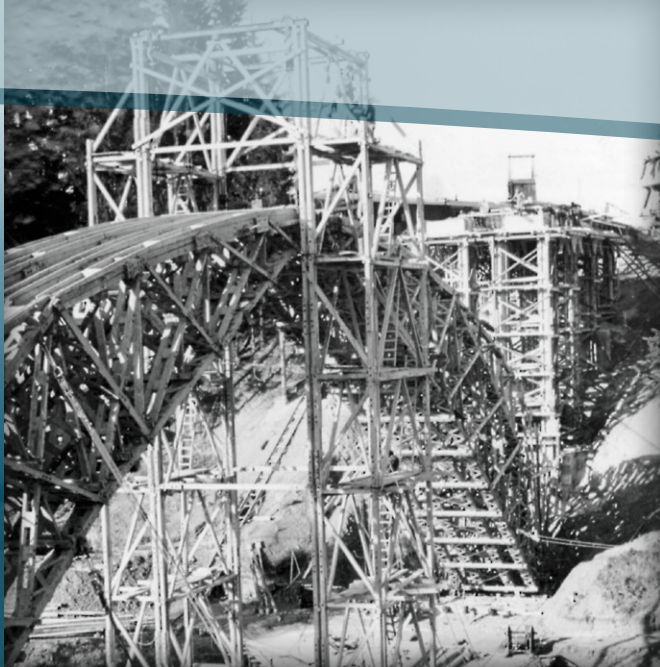
Mit geschätzten 60 Quadratkilometern, gut vier Mal so groß wie der Forggensee, erstreckte sich der Füssener See zwischen dem Lechfall im Süden im Bereich von Füssen, Schwangau und Hopfen bis auf Höhe Bannwaldsee und in Richtung der Illasbergschlucht. Wie alle voralpinen Seen verlandete auch der Füssener See zusehends und schuf die doch recht flache Landschaft zwischen Schwangau und Hopfen, in der heute neben dem künstlich aufgestauten Forggensee vor allem der Bannwald- und Schwansee einerseits und der Hopfen- und Weißensee auf der Westseite Füssens als Relikte von dieser Zeit zeugen. Im Schwanseepark etwa finden sich noch Reste der Seekreide aus der Zeit des Füssener Sees.



Die Neuzeit

So schaute König Ludwig, als er mit dem Bau von Schloß Neuschwanstein begann, auf eine recht grüne, nur vom Lech unterbrochene Ebene, in der Ortsteile von Schwangau (Brunnen und das untergegangene Forggen), Deutenhausen und das untere Weidach Füssens lagen. Hatte der Bayernkönig geplant, die Pöllatschlucht unterhalb von Schloß Neuschwanstein zur Stromgewinnung aufzustauen, was sein früher Tod verhinderte, so begannen gut ein Jahrzehnt danach erste Planungen, den Lech aufzustauen. So erwarb ein berliner Unernehmen um 1900 herum ein Grundstück bei Roßhaupten und die Lizenz zum Bau einer Wasserkraftanlage, die aber nicht realisiert wurde. Auch die Königliche Oberste Baubehörde entwickelte Pläne zum Aufstau des Lechs an gleicher Stelle wie der heutige Roßhauptener Staudamm; vor allem der erste Weltkrieg verhinderte aber weitergehende Pläne. In den 1930er-Jahren wurde dann sukzessiv der Aufstau des Lechs unterhalb von Schongau vorangetrieben. Auch da gab es schon Pläne, den Lech bei Roßhaupten zu einem so genannten Kopfspeicher auszubauen, der die Wasserabgabe an die unterliegenden Kraftwerke verstetigen sollte. Es dauerte dann abermals gut zwei Jahrzehnte, ehe die Bayerische Wasserkraft AG BAWAG diese Pläne umsetzen sollte.





Die Weiler Forgggen und Deutenhausen



Vor allem im Jahr 2018, als der Forggensee aufgrund der Reparaturarbeiten am Damm nicht aufgestaut wurde, konnten historisch Interessierte auf Zeitreise gehen. Im Bereich der Brunnener Bucht sind noch immer die Grundmauern der alten Häuser und einer Straße zu sehen. Auf der Westseite des Sees kommt jedes Jahr im Winter auch die alte Straße von Füssen nach Marktoberdorf wieder zum Vorschein, je nachdem wie stark der See abgelassen wird, auch die alte Brücke bei Tiefental. Hier konnte man 2018 auch die aufgestellten Gesteinsschichten der Murnauer Mulde sehen, die einst die nördliche Begrenzung des Füssener Sees bildeten. In den Wintermonaten kann man dem See und seiner Geschichte auf den Grund gehen und auch bei einer geführten Wanderung in die Geschichte abtauchen.

Der Forggensee

Ab 1950 nahm man die Planungen für den Lechspeichersee wieder auf, der ursprünglich noch sehr viel größer hätte ausfallen sollen als der heutige Forggensee. Vor allem die nötig gewordenen Umsiedlungen und der Verlust von noch mehr landwirtschaftlicher Fläche verhinderten diese Pläne, trotzdem regte sich Widerstand in der Bevölkerung. Nur durch Zugeständnisse wie finanzieller Beihilfen für die Kommunen (etwa für den Bau der Schwangauer Grundschule) und der Wiederansiedlung der betroffenen Bürger relativ ortsnah, konnten die Pläne weitergeführt werden. So begannen 1951 die Bauarbeiten für den Staudamm, ab 1952 konnte der Lech bereits durch einen Kanal umgeleitet werden. Aufgrund der geologischen Verhältnisse, wie es heißt, konnte der Staudamm nicht wie ursprünglich geplant oberhalb der geologisch wertvollen Illasbergschlucht gebaut werden, sondern flussabwärts an deren Ausgang. Dadurch ging die Schlucht unwiederbringlich verloren. Nicht nur deshalb sind einige Historiker und mit der Geschichte Vertraute der Überzeugung, dass der Forggensee heute so nicht mehr realisiert werden könnte.



Automatisierungs- und
Antriebstechnik

Elektroinstallationen

Schwachstromtechnik

Elektromontagen

Elektroanlagen



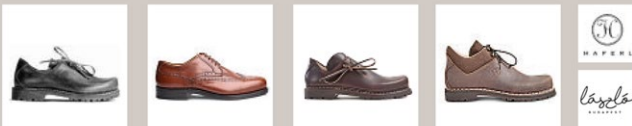
Jürgen Thaler Elektro
Meisterbetrieb

E|HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Am Angerbach 9
87459 Pfronten-Ried

Mobil: 0171 / 496 76 89



DIREKTVERKAUF VOM HERSTELLER

Original Haferl® | László® - handwerklich gefertigte Schuhklassiker
Restposten | 2. Wahl | Kollektionsware

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag, Freitag 10.00–12.30 und
14.00–18.00 Uhr | Dienstag 10.00–12.30 Uhr | Mittwoch geschlossen |
Samstag 10.00–13.00 Uhr

Schwangau Schuh GmbH
Alemannenweg 7 | 87645 Schwangau | T 083 62 / 98 73 53
info@schwangau-schuh.de • www.schwangau-schuh.de

LUDWIGS FESTSPIELHAUS
IHR MUSICALTHEATER IN FÜSSEN
SPIELZEIT 2019/2020



www.das-festspielhaus.de

Tickethotline: 08362/5077-777



Spielcenter

Das Dream-Team gratuliert herzlich
zum 65-jährigen Jubiläum!



Kemptener Str. 129 | 87629 Füssen

Mo - Sa: 9 - 3 Uhr | So/Feiert.: 11 - 3 Uhr | Zutritt ab 21 Jahren

Königlicher Kulturgenuss

Das Festspielhaus und Musiktheater

Jüngste Errungenschaft am Forggensee ist Ludwigs Festspielhaus Füssen mit der Adresse „Im See 1“. Nach den Plänen für das Festspielhaus in Bayreuth entstand auf einer künstlichen Landzunge das Musiktheater, in dem sich im Jahr 2000 hier der Vorhang für die Premiere des Musicals über den bayerischen Märchenkönig erstmals hob.

Erzählt wird die Geschichte des Bayernkönigs, der in Sichtweite das Schloss Neuschwanstein erbauen ließ und 1886 auf tragische Weise im Starnberger See ums Leben kam. Neben der schönen Gastronomie mit einem Biergarten werden hier auch Lesungen und Konzerte aufgeführt, ebenso wie auf den Schiffen der Forggenseeschiffahrt kann man hier Feste feiern.







Aktiv auf dem Wasser und rund um den Forggensee

Naherholungsgebiet, Segelrevier und Hochwasserschutz

Auch wenn der Forggensee ursprünglich nur für die Stromerzeugung gebaut wurde, hat der Stausee mittlerweile eine Bedeutung für die Naherholung und Freizeitgestaltung im Füssener Land bekommen und ist wichtiger Teil des Hochwasserschutzkonzeptes.

Wie eingangs schon beschrieben, reichen die Pläne zum Aufstau des Lechs weit zurück. Noch bis Anfang des 20. Jahrhunderts galt es als chic, Flüsse aufzustauen und Strom zu gewinnen. So ist der Lech heute nur noch auf Österreichischer Seite ein wahrer Wild- oder Alpenfluss, der sich sein Bett bauen kann, wie er will. Nach dem Wasserfall bei Füssen ist der Lech gezähmt, beginnt in Füssen das Perlenband der Staustufen. Eine der bedeutendsten ist wohl die Roßhauptener Staustufe. Hier wird das Wasser zurückgehalten, um damit eine fast ganzjährige Wasserabgabe an den Unterlauf mit seinen Staustufen zwischen Prem-Lechbruck, Schongau und Landsberg am Lech zu gewährleisten.

Hochwasserschutzraum

Auch in Roßhaupten wird Strom produziert, die Leistung beträgt 45,5 Megawatt. Neben der Stromproduktion bekam der See durch die Hochwasserereignisse der Jahre 1999 (Pfungsthochwasser) und 2005 auch eine wichtige Bedeutung für den Hochwasserschutz. Zum 50-jährigen Jubiläum wurde durch EON die neue Hochwasserentlastung (HWE) eingeweiht. Dadurch kann früher als bis dahin möglich, Wasser in den Unterlauf abgegeben werden, wenn etwa Hochwasserspitzen aus dem Lechtal erwartet werden und Speicherraum benötigt wird. Insgesamt beträgt die mögliche Staufläche als Hochwasserschutzraum gut 20 Millionen Quadratmeter. Eine erste Bewährungsprobe bekam die neue HWE 2005, als beim Hochwasser im August die stromabwärtsliegenden Orte, vor allem Augsburg, vom Hochwasser verschont blieben.





Segeln, Surfen, Baden und Biken

Von all dem bekommen weder die Gäste der Region noch die meisten Einheimischen etwas mit. Im Verborgenen laufen die Schutzmaßnahmen, und nur, wenn wie aktuell, der Staudamm fit gemacht wird für die nächsten Jahrzehnte und der See nicht aufgestaut wird, sieht man, wie sehr sich der einst kunstvoll angelegte See in die Landschaft integriert hat. An lauen Sommerabenden brennen, vor allem auf Schwangauer Seite, zahlreiche Lagerfeuer, wo der eben gefangene Fisch gegrillt wird oder der Städter mit Blick auf das Wasser und die untergehende Sonne sich erholt.

An schönen Tagen gleicht der See einem Meer aus Segeln, zahlreiche Segelclubs haben rund um den Forggensee ihr Domizil von Brunnen bis nach Osterreinen. Hier liegen Jachten und Katamarane, mit denen man hart am Wind über den See fahren kann. Wer es noch spritziger und schneller mag, greift zum Surfbrett oder zum Kite, um vom Wind gezogen über den See zu flitzen. Wer es beschaulicher mag, nimmt das Stand-up-Paddel-Board und erkundet die stilleren Ecken des Sees, etwa am Illasbergsee, der Brunnener Bucht oder vor dem Musicaltheater in Füssen. Bis auf große Motorboote, die der Wasserrettung und der Wasserschutzpolizei vorbehalten sind, sind auf dem Forggensee alle möglichen Wasserfahrzeuge vorhanden.

Für einen Regelverkehr auf dem Wasser sorgen die beiden Schiffe der Forggenseeschiffahrt, die MS Füssen und die kleinere MS Ostallgäu. Es gibt verschiedene Runden, die man mit einem der beiden Schiffe zurücklegen kann, wobei man von Füssen aus etwa auch zu den Badeplätzen nach Schwangau oder Rieden fahren kann. Auch wer den Forggensee mit dem Fahrrad erkunden will, kann auf die Schiffe zurückgreifen.



Der KANU KINI - die Adresse für's Kanufahren im Allgäu



Seit 2001 bietet der KANU KINI in Füssen Kanutouren und Drachenbootfahrten auf dem Forggensee an.

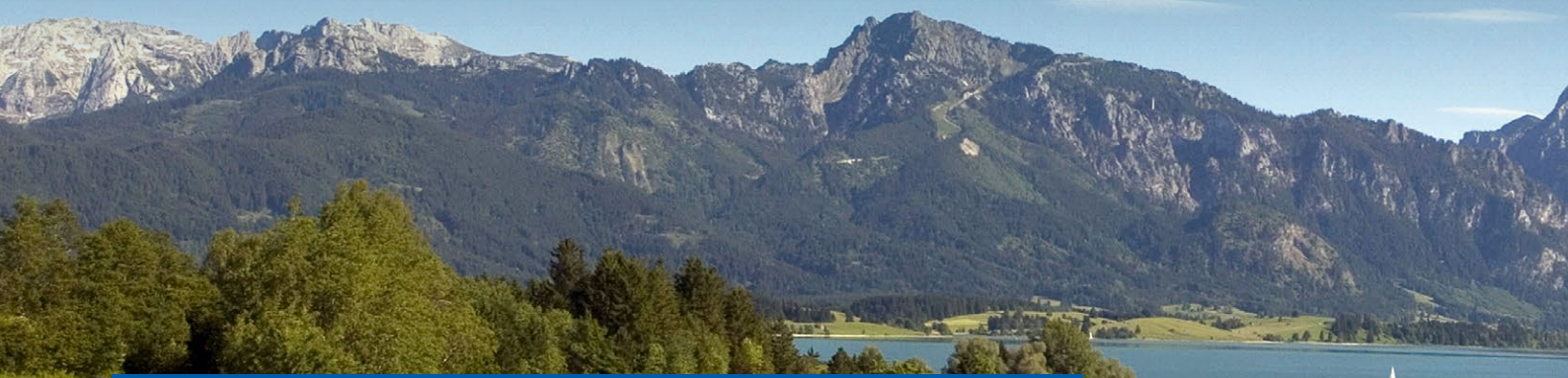


Gut 25 Kilometer mit dem Rad

Wer mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann den Forggensee auf eine ganz andere Weise kennenlernen. Es führt ein durchgängiger Radweg um den ganzen See und zu den schönsten Badestellen in Halblech oder Roßhaupten. Gut 25 Kilometer sind es auf dem gut ausgebauten Weg um den See. Wem da die Puste wegbleibt oder wer einfach abkürzen will, kann mit seinem Drahtesel auf den Schiffen der weißen Flotte schnell ein paar Kilometer einsparen.



Rund um den See gibt es gut ausgebaute Parkplätze an den jeweiligen Badestellen. Außerhalb der ausgewiesenen Badepplätze dürfen auch die Vierbeiner mit ins Wasser.



Über Crowdfunding werden Projekte in unserer Region Wirklichkeit!



Mit einer Bank, so original wie das Allgäu.

Wir machen den Weg frei.

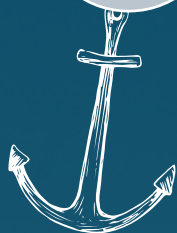
Sie haben ein Herzensprojekt in Ihrem Verein, Ihnen fehlen aber die finanziellen Mittel, es zu realisieren? Über unsere Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ werden Projekte in unserer Region Wirklichkeit.

www.vrbank-kf-oal.viele-schaffen-mehr.de



Ein paar Fakten zum Forggensee

15,2
km²



Der See ist mit einer Wasseroberfläche von 15,2 Quadratkilometern Bayerns fünftgrößter See und der größte Stausee in Deutschland.

Das Volumen liegt bei 168 Millionen Kubikmeter Wasser im Vollstau.

168
Millionen
m³

Nach den Hochwasserereignissen von 1999 und 2005 wurde der maximale Wasserpegel bei Vollaufstau von 782 Meter über Normal Null auf 780,5 m ü. NN reduziert.

8,7 km
lang

Der Forggensee ist in Nord-Süd-Ausdehnung 8,7 Kilometer lang und misst an seiner breitesten Stelle 2,8 Kilometer.

2,8 km
breit

Die größten Zuflüsse zum Forggensee sind neben dem Lech die Füssener Ache und die Mühlberger Ache auf Schwangauer Seite. Das Wassereinzugsgebiet des Forggensees umfasst knapp 1600 Quadratkilometer mit den Lechtaler und Tannheimer Bergen und dem Ammergebirge.

Daten zum Roßhauptener Staudamm

Bauzeit: 1950 – 1954

Erstaufstau: 1954

Höhe über Talsohle: 37 Meter

Höhe über Gründungssohle: 41 Meter

Höhe über Gewässersohle: 34,8 Meter

Höhe der Bauwerkskrone: 785 m ü. NN

Bauwerksvolumen: 650.000 Kubikmeter

Kronenlänge: 320 Meter

Kronenbreite: 10 Meter

Bäckerei Café & Bistro
Feneberg

BESTE QUALITÄT SEIT 1954!

Bei uns wird traditionell gebacken – ohne künstliche Zusatzstoffe!



- Große Auswahl an hochwertigem Brot u. Backwaren
- Baguette
- Kuchen und Torten Feingebäck
- In Füssen täglich Mittagstisch
- Vom IQBack e.V. mehrfach prämiert

Eisenberg-Weizern | Eisenberg-Zell | Füssen-Hopfen am See | Füssen im OBI | Füssen-West | Trauchgau

Bäckerei Werner Feneberg GmbH • Weizern 4 • 87637 Eisenberg
Tel.: 0 83 64-98 70 01 • www.baeckerei-feneberg.de

AUTOSERVICE FISCHER



Ihr Auto in Meisterhand

**Ihre freie Werkstatt
in Füssen**

Moosangerweg 42
87629 Füssen

Tel. 08362/9305000
Fax. 08362/9305003

www.autoservice-fischer.com
info@autoservice-fischer.com

Der Forggensee - gestern, heute, morgen

Ein Interview mit Dr. Klaus Engels,
Direktor Wasserkraft UNIPER Deutschland

Können Sie ein kleines Resümee der vergangenen Jahrzehnte ziehen, ist der See eine Erfolgsstory?

Der Forggensee, der mit dem Bau des Staudamms in Roßhaupten entstanden ist, ist eine Erfolgsgeschichte in jeder Hinsicht. Er erfüllt seine Aufgaben - Hochwasserschutz, Wasser- und Energiereservoir - seit vielen Jahrzehnten gleichermaßen vorbildlich. Highlights in seiner Geschichte sind aus unserer Sicht neben dem Bau des Damms, die seinerzeit eine technische Meisterleistung war, die Erneuerung der Dammdichtung im letzten Jahr, natürlich die vielen Bewährungsproben, etwa bei den großen Hochwasserereignissen der vergangenen Jahre.

Als sogenannter Kopfspeicher des bayerischen Lechs übernimmt der Forggensee seit 1955 wichtige Funktionen für Hochwasserschutz, Niedrigwasser-Aufbesserung und Stromerzeugung. Für diese Funktionen ist die Absenkung des Forggensees im Winterhalbjahr unerlässlich. Der über den Forggensee geregelte Abfluss leistet zudem einen Beitrag für die bedarfsgerechte Stromerzeugung und damit zum Klimaschutz und zur Versorgungssicherheit.

Wir haben kontinuierlich bauliche und technische Verbesserungen vorgenommen. Im Nachgang zum Hochwasser 1999 wurde zum Beispiel die gesamte Hochwasserentlastungsanlage des Damms modernisiert. Auch die Erneuerung der Dammdichtung und der gleichzeitige Einbau eines hochmodernen Glasfaser-Kontrollsystem für rund 30 Mio. Euro in den letzten beiden Jahren gehört in das Kapitel „Neuerungen“ der Erfolgsgeschichte. Mein Dank gilt den Menschen in der Region, die Verständnis für die unumgänglichen Arbeiten und damit verbundenen Sperrungen und Behinderungen aufgebracht haben. Diese umfassende Akzeptanz für unsere Arbeit mitzuerleben, war sehr wohltuend für unsere Leute vor Ort und für mich.



**Man sollte auch nach vorne schauen:
Wie geht es weiter am Forggensee, was plant
Uniper für die Zukunft? Wird das Konzept
des Aufstaus verändert?**

Einen dauerhaft aufgestauten Forggensee können wir nicht möglich machen, denn die Anforderungen des Hochwasserschutzes und der sicheren Energieversorgung haben sich nicht verringert, vielmehr sind sie noch weiter gestiegen. Um die Schifffahrtssaison zu verlängern, haben wir aber schon 2007 den Zeitpunkt für den Vollstau vom 15. Juni auf den 1. Juni vorverlegt. In diesem Jahr wollen wir noch einmal ermöglichen, wenn keine sicherheitstechnischen oder betrieblichen Belange dagegen sprechen, den Vollstau bis zum Ende der bayerischen Herbstferien halten, um damit die Saison in den Herbst hinein zu verlängern. Sie sehen, wir versuchen, auf die Wünsche aus der Region einzugehen, wo immer es geht. Wir können dafür aber nicht die Hauptfunktionen des Forggensees, den Hochwasserschutz opfern. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass die Menschen aus der Region dies gut nachvollziehen können.

**Welche Rolle spielt der Forggensee im
Hinblick auf die Stromerzeugung der Zukunft.**

Das Kraftwerk Roßhaupten erzeugt mit den zwei Kaplan-turbinen immer dann Spitzenleistung, wenn kurzfristig Spitzen in der Stromnachfrage abzudecken sind. In normalen Jahren erzeugt das Kraftwerk 150 Millionen Kilowattstunden regenerative Energie aus Wasserkraft. Das ist ausreichend für rund 48.000 Haushalte. Gleichzeitig erspart die Erzeugung dieser Strommenge mit Wasserkraft der Atmosphäre fast 70.000 Tonnen Kohlendioxid verglichen mit der aktuellen Kohlendioxidfracht des deutschen Kraftwerk-parks. Das alleine sind schon sehr beeindruckende Zahlen. Unsere Wasserkraftwerke am Lech tragen durch ihren gezielten Einsatz dazu bei, die naturgemäß schwankende und stark zunehmende Erzeugung aus Sonne und Wind zu kompensieren. Sie sorgen so für die Integration dieser wechselnden und wenig prognostizierbaren Erzeugung ins Netz und machen sie so erst nutzbar für die öffentliche Stromversorgung. Damit stellt Wasserkraftstrom in vielerlei Hinsicht eine ganz zentrale Rolle für die Energiewende und den Energiemix der Zukunft – man könnte auch sagen: Die Wasserkraft macht die Energiewende in Bayern erst möglich!

Rainis FAULENSEEHÜTTE

urig, deftig, gut!

Wir freuen
uns auf
Ihren
Besuch!

Herzlich willkommen
in der Faulenseehütte!

- Beliebtstes Ausflugsziel
- Große Sonnenterrasse
- Heimische Schmankerln, deftige Hütten-Briegl
- Täglich frische Kuchen
- Erlebnis-Spielplatz
- Badeplatz mit Liegewiese und Volleyballplatz

Viele Veranstaltungen:

- Deftige Grillabende
- Oktoberfest
- Josefstag
- Zünftige Hüttenabende (Reservierung empf.)
- Winterliche Fackelwanderung
- Waldweihnacht
- Ideal für Familienfeiern bis 30 Personen

Die jeweiligen
Termine finden
Sie auf der
Homepage!



RAINER SENN

HÜTTENWIRT

Faulenseestraße 51

87869 Rieden am Forgensee

Telefon: (0 83 62) 94 11 25

Mobil: (01 76) 41 13 42 24

E-Mail: rainer.senn@gmx.de

www.faulenseehuetten.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mai - Sep: Di - So 10 - 20 Uhr (Mo Ruhetag)

Okt: Do - So 11 - 18 Uhr (Mo - Mi Ruhetag)

November Betriebsruhe

Dez - Apr: Do - So 11 - 18 Uhr (Mo - Mi Ruhetag)

So erreichen Sie die Faulenseehütte:
(Nur zu Fuß oder per Rad möglich!)



Wellness-Urlaub, der sich sehen lassen kann!

Wer hat sie nicht, die Lust, sich verwöhnen zu lassen? Und das in dieser traumhaften Kulisse der Allgäuer Alpen, mit Blick auf das Märchenschloss Neuschwanstein, direkt am Feggensee in Füssen!

Endlich angekommen im Urlaubs- und Wellnesshotel Sommer in Füssen, nett empfangen und dann auch vom Rezeptionspersonal aufs Zimmer begleitet. Das ist ein Urlaubsstart! Vom Zimmer aus sehe ich auf die atemberaubenden Alpen und sogar Schloss Neuschwanstein. Es hält mich nichts mehr zurück, endlich den SPA-Bereich zu erkunden. Ich habe gelesen, dass ein Innenpool und sogar ein Salzwasser-Außenpool zur Verfügung stehen. Aber erst möchte ich mir noch die Saunenlandschaft ansehen. Der erste Gang führt mich in die Panoramasauna mit Blick auf den Feggensee. Wow! Da hätte es mich fast von der Saunabank gehauen.

Bei ca. 60° C und dem Ausblick schmelze ich förmlich dahin. Einmal noch abgekühlt geht es dann schon in den Außenpool. Nach diesen erholsamen Stunden plane ich, mithilfe der vom Hotel eigens angelegten Tourenordner, meine kommenden

Urlaubstage. Schloss Neuschwanstein ist nur eines der kulturellen Highlights in dieser Region. Durch den Radverleih im Hotel, ist es naheliegend, das meiste mit dem Fahrrad zu erkunden. Citybikes stehen sogar kostenfrei für halbtägige Ausflüge zur Verfügung. Die Radstation, die ebenfalls im Hotel ist, bietet weitere Räder wie E-Bikes, Mountainbikes, Rennräder und weitere, sowie einen Mechaniker-Service und einen Radshop. Rundum Sorglos-Paket, wenn ich es so nennen darf. Einen Tag zieht es mich aber auch zum Wandern. Der Tegelerberg ist für einen Tagesausflug bestens geeignet. Zu Fuß nach oben und wem es dann reicht, der kann mit der Bergbahn wieder ins Tal. Was natürlich unbedingt auf dem Plan steht, ist eine Rundfahrt mit dem Schiff auf dem Feggensee. Dabei bekommt man einige interessante Informationen zur Entstehung des Sees. Und muss mich wiederholen – diese Kulisse. Nach all den Aktivitäten gönne ich mir nun endlich auch eine angenehme Massage, für Kosmetikanwendungen fehlt mir schlicht die Zeit. Leider sind die schönsten Tage auch irgendwie immer am schnellsten vorbei – aber jetzt verstehe ich, warum König Ludwig II. hier sein Traumschloss gebaut hat.



HOTEL SOMMER

Die beste Zeit ist jetzt.



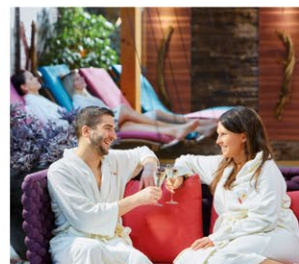
ZEIT FÜR DAS BESTE: DAS JETZT.

Zauberhaft und ruhig, direkt am Feggensee am Rande von Füssen liegt unser familiengeführtes **4-Sterne Superior Urlaubs- und Wellness-Hotel Sommer** mit Blick auf das berühmte Märchenschloss Neuschwanstein.

In unserem **Panorama-Wellnessbereich** mit **Hallenbad, Salzwasser-Außenpool**, verschiedenen **Saunen** und umfangreichen **Massage- und Beauty-Angeboten** lassen Sie Ihre Seele baumeln.

Auch **DAY-SPA** Gäste sind herzlich willkommen und beginnen ihren Tag idealerweise im Restaurant des Hotel Sommer mit dem **reichhaltigen Frühstücksbuffet** (täglich 07:30 – 10:30 Uhr).

Für Informationen rund um Ihre **Firmen- und Familienfeiern** steht Ihnen unser Reservierungs-Team gerne zur Verfügung.



Die **Profi-Radstation** von Easy-Tours mit **Mechanikerservice** wartet mit hochwertigen **Carbon-E-Bikes, MTB, Rennrädern** und **Tourenrädern** auf. Auch geführte Touren sind hier buchbar.



ARGE Forggensee

Ihre Regionale Kies- und Betonversorgung
mit Rohstoffen aus dem Füssener Forggensee



Arge Forggensee · Augsburgstraße 7½ · 87629 Füssen



Ferienparadies, Hochwasserschutz und Energielieferant

Der 1954 durch den Bau des Damms in Roßhaupten entstandene Forggensee ist heute ein weit über die Region beliebtes Ferien- und Ausflugsziel. Er dient auch dem Hochwasserschutz, in dem er im Herbst abgesenkt wird, um im Frühjahr die Schneeschmelze aufzunehmen. Darüber hinaus erzeugt allein das Kraftwerk Roßhaupten 150 Millionen Kilowattstunden und erspart der Umwelt gemessen am aktuellen deutschen Kraftwerkspark über 80.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr.

www.uniper.energy

**uni
per**

Bergsommer auf der Alpspitz



Alpspitz-Bahn
nesselwang

Sportheim  Böck
Lodges | Kulinarik | Erlebnis



ALPSpITZKICK

Gemütliche Wanderwege für Jung und Alt, Gipfelerlebnisse, Rodelspaß, den 120km/h schnellen AlpspitzKICK und alles was einen Tag gelingen lässt. Oder gönnen Sie sich Entspannung pur bei einer Einkehr im Sportheim Böck und einem atemberaubenden Blick in die Allgäuer Bergwelt.

Alpspitzbahn Nesselwang GmbH & Co. KG
Tel.: 08361 - 1270, Fax: 08361-1230, Email: info@alpspitzbahn.de
www.alpspitzbahn.de, www.alpspitzkick.de, www.sportheim-boeck.de

65 Jahre FORGGENSEE

Impressum:

Herausgeber:
NALLMAG
Hiebelerstr. 5a
87629 Füssen



Telefon: 08362 7517
Telefax: 08362 5054-611

E-Mail: info@nallmag.de
Internet: www.nallmag.de

Projekt- u. Redaktionsleitung:
Michele Neumann

Gestaltung/Layout: Wanja Riemann

Texte: Oliver Sommer, Markus Söder, Paul Jacob,
Max Streif, Klaus Engels, Hotel Sommer

Fotorechte: Oliver Sommer, Wanja Riemann,
Hotel Sommer, Ludwigs Festspielhaus/Peter Samer,
Ludwigs Festspielhaus Füssen, Adobe Stock, Pixabay

Nachdruck nur mit vorheriger schriftlicher
Genehmigung von NALLMAG, Stand Juli 2019

